

Anmeldung

3263000
H 9

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz – BRüG –)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

Verw. Amt f. inn. Restitutionen
-Außenstelle München-
Eing.: 22. OKT 1958
Blattzahl _____

Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname
(bei Frauen auch Geburtsname) **B e r g geb. Schack**
- b) Vorname **Johanna**
- c) jetzt wohnhaft **720 West 170 Street New York 32 N.Y. USA**
- d) Geburtsdatum und Ort **31. 8. 1889 in Babenhausen**
- e) Staatsangehörigkeit **USA**
- f) Beruf **Hausfrau**
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)
im Zeitpunkt der Entziehung **USA**
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933
bis 8. Mai 1945 **Frankfurt/Main**
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 **USA**
- j) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)
Erbe

VERW. AMT F. INN. RESTITUTIONEN
-Außenstelle München-
Eing.: 13. JAN 1960
Blattzahl _____

Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Son-
dervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen
Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene
Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungs-
verbände Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter:

**RA. Siegfried Neuland, München 15,
Bavariaring 15/II**

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

B e r g

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

Albert

c) zuletzt wohnhaft

Frankfurt/Main

d) Geburtsdatum und Ort

29. 9. 1888

e) Sterbedatum und Ort

28. 12. 1951 in New York

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

Buchhalter

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

Ehemann und Vater

i) Miterben (Name und Anschrift)

**Jones Lisel Bella geb. Berg, wohnhaft 23-16
206 th Street, Bayside L.I.N.Y./USA**

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

USA

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

Frankfurt

m) Wohnsitz im Jahre 1948

verstorben

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

4

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

Aufstellung wird noch nachgereicht

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

Stadt. Leihamt Frankfurt

1413

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

Lifte

a) Inhalt des Liftes

genaue Aufstellung wird noch nachgereicht

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

Schenker & Co. Frankfurt/Main

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

23. 12. 1942 bei Schenker & Co. in Rotterdam

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Rotterdam

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Deutsches Reich

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

nein

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: *Lepuettke*

Ort: **München**

Datum: **8. Oktober 1958**